

Hallo an alle,

Ich möchte euch informieren, dass ich dieses Jahr, nach 34 Jahren, aus dem NABU austreten werde, da ich einige Positionen des NABU mittlerweile nicht mehr ertragen kann.

Dieser Schritt fällt mir sehr schwer, da NABU und Naturschutzarbeit ein wichtiger Teil meines Lebens waren.

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/energie/energieeffizienz-und-gebaeudesanierung/foerderung/32098.html>

Ich bin mir sicher, dass die wenigsten NABU Mitglieder realisiert haben, welche Folgen die aufdringlichen Forderungen des NABU (der NABU Bundesverband postet seine Forderungen regelmäßig auf Facebook- siehe Anhang) an die Politik zum Beispiel unbedingt das Energieeffizienzgesetz mit Zwangssanierung und Einbau von Wärmepumpen sofort auf die Wege zu bringen oder die noch stärkere Erhöhung der CO2 Steuer, sogar für Normalverdiener, konkret haben würden:

Verlust der eigenen Immobilie wegen Zwangsverkauf, aufgrund unbezahlbarer Dämmpflicht, Solarpflicht auf dem Dach bei Sanierung und Pflicht zum Einbau von Wärmepumpen etc., bei taxierten Folgekosten von ca 100.000 Euro pro Wohneinheit und für Mieter endgültig unbezahlbare Mieten in sanierten Gebäuden. Kurzum Wohlstandsverlust und Verarmung großer Bevölkerungsschichten.

Der NABU toppt mit seiner Forderung keine Ausnahmen zuzulassen, sogar noch die Regierungspläne.

(Im übrigen hat niemand geringeres als eine stadtbekannte Energieberaterin im Zuge einer Beratung bei Bekannten zugegeben, dass das Einsparpotenzial an Heizenergie nach einer Dämmung des Hauses, eher als gering einzustufen ist !!)

Der NABU lehnt Heizungen ab, die mit Biomasse (Holz, sieheAnhang), Biomethan und grüne Gasen betrieben werden, weil diese nicht in großen Mengen oder nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen (dieser Aussage stimme ich zu), doch auch der sogenannte Ökostrom für die Wärmepumpen, ist ebenfalls knapp und zu allem Überfluss noch wetter- und tageszeitabhängig.

Auch erweist sich die pauschale Forderung nach einer sozialverträglichen Gestaltung als unrealistisch und nichts als eine hohle Phrase um die Gemüter zu beruhigen, angesichts erforderlicher Investitionen in mehrstelliger Milliardenhöhe.

Noch dazu der naive Glaube an einen "naturverträglichen" Ausbau der "Erneuerbaren" Energien Wind und Solar, in einem der am dichtesten besiedelten Land Europas, in dem Natur jetzt schon das knappste Gut ist.

Der geplante massive Zubau ist ein Alptraum für Mensch und Natur, und der Artenschutz soll auch noch völlig ausgehebelt werden.

Bis jetzt habe ich noch nicht feststellen können, dass der NABU, eigentlich ein Naturschutzverein, auf Social Media mit der gleichen Leidenschaft dagegen protestiert, wie er offenbar aber den Sanierungszwang und Wärmepumpen für Gebäude fordert.

Bei dem geringen Anteil von Wind und Solar von gerade mal ca 5-6 % des Gesamtenergiebedarf (siehe Anhang), ist es totale Realitätsverweigerung anzunehmen, dass man mit einem "beschleunigten", angeblich "naturverträglichen" Ausbau den kompletten Energiebedarf abdecken könne, der nach NABU Vorstellung fast ausschließlich wind- und solarstrombasiert sein soll.

30.000 Windräder erzeugen derzeit nämlich nur 3,5 % des Gesamtenergiebedarfs !!!

Größere Windindustrieanlagen, mit höherer installierter Leistung brauchen aber auch einen größeren Abstand untereinander, so dass der Flächenverbrauch immer noch massiv ist.

Selbst nach Ausnutzung aller Einsparpotenziale in allen Sektoren bleibt das bei dem immer noch verbleibendem gigantische Energiebedarf ein Himmelfahrtskommando, das von Landschaft und Natur nichts mehr übrig lassen wird und obendrein vernichten wir den Industriestandort Deutschland und unseren Wohlstand.

Der Exodus der Industrie hat schon begonnen, Schließung oder Verlagerung des Unternehmens auch in Länder, in denen Klima- und Umweltschutz keine Rolle spielen, da die Menschen dort andere Sorgen haben und erstmal zu Wohlstand kommen wollen.

Ich möchte das nicht alles opfern - ohne dass der Klimawandel tatsächlich dadurch gestoppt werden kann, außer dass sich manche Leute als großartige Klimaschützer fühlen können - und angesichts der Tatsache, dass es für das Fortschreiten des Klimawandels völlig unerheblich ist, ob der energiepolitische Geisterfahrer Deutschland, dem kein Land der Welt folgt, mit seinem 1,8 % Anteil an den globalen CO2 Emissionen, verschwinden würde oder auch nicht.

Ich bin natürlich nicht der Meinung, dass man gar nichts unternehmen sollte, doch ist es keine Lösung, sich utopische Ziele zu setzen und unsere Wirtschaft und Naturlandschaften blindlings zu zerstören. Man sollte sich auch intensiv darüber Gedanken machen, wie man sich an den Klimawandel und Trockenheit anpassen oder vorbereiten könnte. Mir würde da spontan einfallen, die oft doch recht üppigen Niederschläge aufzufangen und in Senken einsickern zu lassen, anstatt wie bei uns im Wald oft zu sehen, auf schnellstem Weg ins Tal abzuleiten.

## **"6 Probleme der globalen Energiewende"**

Hans-Werner Sinn präsentiert hier emotionslos und ideologiefrei einige Fakten zur Aussichtslosigkeit einer globalen Energiewende:

<https://youtu.be/z5trsBP9Cn4>

Bei einem global verschwindend geringen Beitrag von Wind-und Solarstrom von 1.8 % zum Gesamtenergieverbrauch (siehe Anhang), steht aufgrund der Rohstoffproblematik zum Bau der Erneuerbaren Anlagen jetzt schon fest, dass das weltweit nicht die Lösung der Energieversorgung sein kann.

Es reicht halt nicht für alle.

Völlig ausgeblendet wird neben dem ungeheuren Flächenverbrauch nämlich auch der unvorstellbare Bedarf an Rohstoffen, die zum weiteren massiven Zubau der "Erneuerbaren" benötigt werden, die allesamt importiert werden müssen, im Berg- oder Tagebau gewonnen werden, unter menschenunwürdigen Bedingungen und rücksichtsloser Vergiftung und Zerstörung der Umwelt in den Herkunftsländern.

Ganz aktuell werden jetzt auch noch Unterwassersaugroboter getestet um Metallerze sogenannte Manganknollen in der Tiefsee aufzusaugen- eine zusätzliche Rohstoffquelle für den unermesslichen Ressourcenbedarf der "Energiewende ". (Recycling spielt aufgrund zu geringer Mengen keine große Rolle)

Jedes Windrad benötigt tausende Tonnen Stahl und Beton, tonnenweise Aluminium, Kupfer, Graphit, Eisen und dutzende weitere Metalle für die Nabe. Tonnenweise glasfaserverstärkter Kunststoff (Erdöl), verklebt mit Balsaholz aus dem Regenwald Ecuadors für die Rotorblätter. Zukünftiger Sondermüll. Zusätzlich noch gigantische Mengen an Kupferkabel um die vereinzelt stehenden Anlagen an das Stromnetz anzuschließen.

<https://www.wiwo.de/technologie/green/knappe-rohstoffe-wann-bauen-wir-das-letzte-windrad/13547618.html>

Unverzichtbar für Abbau,Transport und Weiterverarbeitung: Erdöl, Erdgas und Kohle!

Wind- und Solarstrom wird uns dann als angeblich "saubere" Energie angepriesen (was natürlich gerne geglaubt wird, man will sich ja sooo gut fühlen und die Welt retten) , wobei deren volatile Stromeinspeisung zu allem Überfluss auch noch rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr, durch regelbare konventionelle Kraftwerke ausgeglichen werden muss (Residuallast), da die Stromerzeugung jederzeit exakt dem Verbrauch angepasst werden muss!.

Diese Backup Kraftwerke müssen im vollem Umfang bereitstehen und mitlaufen, um bei Dunkelflauten die komplette Stromerzeugung übernehmen zu können. Aus diesem Grund sind Wind- und Solarstrom nunmal überhaupt nicht "günstig" und obendrein nicht in der Lage auch nur einen einzigen Haushalt zuverlässig mit Strom zu versorgen !!! Ganz anders, als es in den Medien immer vollmundig behauptet wird, wieviel tausend Haushalte angeblich ein Wind- oder Solarpark versorgen würde. Man kann ohne Backup oder Speicher, die großtechnologisch nicht zur Verfügung stehen, damit schlichtweg keine sichere Stromversorgung installieren.

Derzeit beträgt der Strombedarf nur ca 21 % vom Gesamtenergiebedarf. Davon verbrauchen die Haushalte wiederum nur 14 %-!! , Industrie und Handel sind die größten Stromverbraucher.

Es mag sein, dass Hausbesitzer mit Photovoltaik auf dem Dach total begeistert sind von ihrem Stromertrag tagsüber, doch ohne Speicherbatterie sind auch sie vom öffentlichen Stromnetz und den Backupkraftwerken abhängig. Und ein eigenes Haus stellt nicht die Lebensrealität der meisten Bürger dar, die zur Miete in teils riesigen Wohnblocks wohnen und jetzt schon unter hohen Mieten leiden. Zudem würden noch mehr Batteriespeicher den Rohstoffbedarf zusätzlich ins Unermessliche steigern.

Die Bundesregierung möchte für das Backup System weitere 40 Gaskraftwerke bauen, die dann irgendwann mit "Biomethan" oder irgendwie mit H2 "klimaneutral" laufen sollen. Es fragt sich natürlich woher diese riesigen Mengen an Biogasen und grünen Gasen kommen sollen und vor allem wer die Milliarden Kosten für neue Gaskraftwerke investieren soll. Bisher ist noch kein einziges im Bau.

Diverse Studien (Rescue, Fraunhofer, Greenpeace Plan B usw.) mit unterschiedlichen Szenarien zum Ausstieg aus den Fossilen basieren auf unrealistischen Voraussetzungen, zum Beispiel die Reduktion des Energieverbrauchs um die Hälfte oder ein Absinken der Bevölkerungszahl auf 72 Mio.

Sie wollen den Stromverbrauch der volatilen Stromerzeugung von Wind und Sonne anpassen (Smartmeter bei Haushalten) oder durch Lastabwurf großer Stromverbraucher- wie ein Industrieunternehmen das bewerkstelligen soll, sei dahingestellt.

Setzen auf Power-to-x Verfahren, deren Synthese mit einem eklatanten Energieverlust einhergeht und Effizienzsteigerung in allen Sektoren, die einfach mal so vorausgesetzt wird.

Eine Änderung des Lebensstils , kein eigenes Auto- das gilt auch für Elektroantrieb, keine Flugreisen, Ernährungsumstellung- Gemüse und Obst nach Saison, Wohnen auf kleiner Fläche und viele andere Einschränkungen.

Ich bezweifle übrigens, dass ein Großteil der Bevölkerung so leben will.

Die Träumer vom NABU möchten am liebsten alle fossilen Stromerzeuger und Kernkraftwerke abschalten und mit dem wenigen zur Verfügung stehendem, "nachhaltig" erzeugtem Biogas, die Stromversorgung dann irgendwie absichern.

Es gibt neben dem Vogel-, Fledermaus-und Insektenproblem auch noch viel andere Faktoren, die Windkraft als durchaus problematische Art der Stromerzeugung auszeichnen.

Bei einer Windenergieanlage mit 4 Megawatt fallen durch Erosion 180 Kilogramm Feinstaub pro Jahr an und die Mikro- und Nanopartikel enthalten unter anderem den stark krebserregenden Stoff Bisphenol A. :

<https://www.windindustrie-in-deutschland.de/fachartikel/leistungsminderung-und-ertragsausfall-durch-vorderkantenerosion-an-rotorblaettern>

Das ist ja wirklich blöd, dass Milliarden von lästigen Insekten die Rotorblätter kaputt machen.

<https://paz.de/artikel/die-unterschaetzte-gefahr-der-rotorblaetter-a8023.html>

Klimakillergas SF6 in Windrädern, Solarindustrieanlagen und deren Umspannwerken:

<https://youtu.be/fT-dYQeKs3k>

Offshore:

<https://www.forschung-und-wissen.de/nachrichten/umwelt/windparks-veraendern-die-nordsee-13375938>

Lokale Wetterveränderung durch Windparks:

<https://link.springer.com/article/10.1007/s42865-020-00012-7>

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen anhand Messungen vor und nach dem Bau der beiden Windparks bei Großbritannien, dass sich an Land der Wind nach dem Bau um 8% und der Niederschlag um 10% verringert hatten.

Bodenunebenheiten verlangsamen die Luftströmung durch Reibung und Verwirbelung.

Da in Europa die Feuchtigkeit primär durch die vorherrschenden Westwinde vom Meer über den Kontinent eingetragen wird, kann man davon ausgehen, dass auch große Windparks an Land die Windstärke reduzieren und für ein früheres Abregnen der Feuchtigkeit sorgen, sodass im Inneren des Kontinents kaum noch Feuchtigkeit ankommt.

<https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0360544219313532>

Als ausgesprochen menschenverachtend sehe ich die Forderung des NABU den Mindestabstand der rotierenden Stahlungetüme zur Wohnbebauung zu verringern. Der hörbare Lärm, ein Rauschen oder Brummen, wie von einem Flugzeug, das nicht vom Fleck kommt, ist schon eine erhebliche Beeinträchtigung.

Bei dem Wort Infraschall heulen die Windfreunde aber geradezu reflexartig auf. "Das mit dem Infraschall würde ja gar nicht stimmen " heißt es dann immer, wie im Chor.

Doch wenn immer wieder, auch aus anderen Ländern der Welt, Anwohner von manchen Windparks über ähnliche Symptome klagen, dann ist es doch klar, dass die Beschwerden von rotierenden Windrädern verursacht werden. Wenn es nicht der Infraschall sein soll, dann ist es halt eine andere Emission- aber die Propellermonster sind nunmal der Verursacher der Beschwerden.

Die vorherrschende Windrichtung und ob sich die Wohnbebauung dann im Lee der Windmonster befindet, dürfte eine große Rolle spielen, was den Grad der Belästigung angeht.

Im folgenden der erschütternde Bericht eines betroffenen Windindustriepark Anwohners, der im Vorfeld noch nicht mal dagegen war.

Er spricht auf einer Kundgebung in Sigmaringen, die ausschließlich das Thema "Windparks zu nah an Wohngebieten" hatte. Einige Redner berichten hier von ihren Beschwerden.

M. S. (Name ist der Autorin bekannt) spricht stellvertretend für weitere 22 betroffene Familien aus Regelsbach im Schuttertal. Regelsbach liegt nordöstlich des Windparks. Man merkt gleich, dass dieser Familienvater kein Spinner ist, sondern ein ganz normaler Bürger.

Erschreckend was "nur" 200 m hohe Windräder, bei denen der kürzeste Abstand 1,6 km zum Wohngebiet beträgt, anrichten.

<https://youtu.be/tMly0cVgFv4>

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/windkraft-in-der-kritik-klimaheilmittel-und-krankmacher-100.html>

<https://youtu.be/ucZi5qQluLU>

<https://youtu.be/XRFmdvX-xu0>

Von Wolfgang Epple, ehemaliger NABU Landesgeschäftsführer Baden-Württemberg. Naturschutz und Windkraft:

[https://wolgangepplenaturschutzundethik.de/?page\\_id=86](https://wolgangepplenaturschutzundethik.de/?page_id=86)

Meiner Meinung nach lehnt sich der NABU mit seinen Forderungen für den Klimaschutz zu weit aus dem Fenster, was ich sehr bedauerlich finde, da er ansonsten eine effektive Naturschutzarbeit leistet.

Es scheint so, dass der Wärmepumpenverein NABU zusammen mit dem Märchenerzähler, Kinderbuchautor, Weltuntergangsprophet, Insolvenzexperten und seit neuestem sogar Häuptling Habeck und seinem Stamm der Grün:Innen, in einer schönen grünen Märchenwelt lebt.

[https://www.zeit.de/politik/deutschland/2023-03/verbotspolitik-energiewende-kosten-robert-habeck?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F](https://www.zeit.de/politik/deutschland/2023-03/verbotspolitik-energiewende-kosten-robert-habeck?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F)

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/plus244143237/Robert-Habeck-Klimaprognose-des-Ministers-geradezu-skandaloes-falsch.html>

Mich ärgert auch, dass man zum Krötensammeln fahren soll, mit einem Auto, das man nach NABU Vorstellung eigentlich gar nicht mehr haben sollte, dazu tanken muss, bei Spritpreisen, die, wenn es nach dem NABU ginge, gar nicht hoch genug sein können.

Die meisten NABU Mitglieder, die ich kenne fahren einen bösen Verbrenner und haben vermutlich auch eine fossile Heizungsanlage zuhause.

Wisst Ihr eigentlich, dass jetzt gerade aktuell der NABU Präsident Krüger auf Facebook von der Bundesregierung ein verbindliches Verbrenner-Aus fordert und natürlich schon wieder den Ausstieg aus fossilen Heizungen? Falls Ihr Euch nicht angesprochen fühlt- auch Ihr seid damit gemeint !

Irgendwo auf der Website fordert der NABU auch eine Halbierung des Fleischkonsums, schreibt aber nicht wie man dem Bürger dann seine Fleischration zuteilen soll. Was da wohl die Grillfreunde unter den NABU-Mitgliedern dazu sagen ? Die haben das wahrscheinlich noch gar nicht gelesen.

Ich fände weniger Fleischkonsum auch wünschenswert, nur halte ich es von einem Naturschutzverein anmaßend, den Bürgern vorschreiben zu wollen, wieviel Fleisch sie essen dürfen.

Mein persönliches Fazit zu "Erneuerbaren Energien ":

- Holz im großen Stil zu verbrennen ist keine gute Idee, doppelt so hohe CO2 Emissionen, wie bei Öl, bei gleichem Wärmeäquivalent, Feinstaub Emissionen

-der Anbau von "Energiepflanzen" ist ethisch verwerflich und bei maximalem Aufwand bei geringem Ertrag die ineffizienteste Methode Energie zu gewinnen

- Wasserkraft zerstört ganze Fluss-Ökosysteme, Staudämme, die großflächig, wie in Südamerika riesige Flächen ehemaliger Regenwälder unter Wasser setzen, verursachen zusätzlich auch noch jahrzehntelang Unmengen an Methan, das beim Verfaulen der Pflanzenreste unter Wasser entsteht.

-Wind und- und Solarenergie: - zugegeben - es gibt Phasen, in denen die richtig viel Strom erzeugen - doch aufgrund der vielen Nachteile und letztendlich nur 5-6 % Beitrag zum Gesamtenergiebedarf, finde ich sie einfach nicht so toll.

-Geothermie? Auf Island sehr effektiv, bei uns nicht ganz unproblematisch, wie das Beispiel in Staufen zeigt.

Island verwendet die Geothermie hauptsächlich für Heizwärme, der Strom wird durch Wasserkraft erzeugt, den sie dann virtuell (es gibt nämlich keine Stromleitungen) den Europäern verkaufen, damit der klimabewegte Europäer, allen voran die Deutschen, vermeintlichen Ökostrom aus Wasserkraft beziehen können und mit demselben Strom Industrieunternehmen sich "klimaneutraler" Produktion in Island brüsten können.

<https://www.nzz.ch/wirtschaft/island-verkauft-erneuerbare-energien-und-importiert-dreckigen-strom-ld.1542975?reduced=true>

Die Krönung von Lug und Betrug:

<https://www.google.com/amp/s/www.golem.de/news/erneuerbare-energien-wie-island-seinen-oekostrom-doppelt-verkauft-2211-169902.amp.html>

Die xxxxxxxxxx Stadtwerke liefern ihren Strom angeblich ausschließlich aus Wasserkraft des Alpenraumes für den klimabewussten Bürger. Sehr, sehr viele Stromanbieter deutschlandweit liefern aber auch reinen "Ökostrom" aus Wasserkraft.- das ist doch schon irgendwie seltsam.

In Deutschland werden nur 4% Strom aus Wasserkraft erzeugt, ( ist nicht weiter ausbaubar.) Die Alpen werden jedoch auch nicht unbegrenzt Wasserkraftstrom liefern können.

Da wird bestimmt ordentlich in die Trickkiste gegriffen, schöngerechnet, umetikettiert (Island) und doppelt und dreifach angerechnet, damit das mit dem "Ökostrom" aus Wasserkraft hinhaut für die vielen Interessenten.

In Wirklichkeit wurde er dann aber vielleicht sogar in Lützerath erzeugt, weil der reale Wasserkraftstrom gar nicht für alle reicht.

Jede Form der Energiegewinnung hat Nachteile.

Die Welt wird weiterhin fossile Energieträger im großen Stil verbrennen und der Klimawandel wird nicht aufzuhalten sein.

Tschuldigung, dass ich soviel geschrieben habe, doch ich beschäftige mich seit Jahren mit nichts anderem, irgendwann musste es mal raus.

Meine Kündigung wird erst zum 01.01.24 wirksam, das heißt, dass ich dieses Jahr noch mein Amt als Schatzmeisterin ausüben werde.

Ich werde mich aus der Naturschutzarbeit zurückziehen weil ich mich über den baldigen Verlust von Natur und Landschaft meiner Heimat aufrege, die großflächig zu einem Wind- und Solarindustriegbiet werden wird.

Ich nutze meine Freizeit lieber dazu die Landschaft nochmal zu genießen, bevor sie zerstört wird und um meinen Garten naturfreundlich zu gestalten und erhalten, solange ich dort überhaupt noch wohnen bleiben kann und nicht wegen Sanierungszwang ausziehen muss - die Ölheizung ist nämlich über 20 Jahre alt.

Ich mache mir wirklich Sorgen, wie es weitergeht und möchte nicht mehr länger in einem Verein Mitglied sein, der ganz offensichtlich völlig abgehoben hat und Forderungen stellt, die zwar dem woken grünen Zeitgeist entsprechen, aber nicht mehr die Lebensrealität vieler Mitglieder auf dem Schirm hat.

Das Amt der Naturschutzwartin werde ich auch niederlegen.

Mit traurigen Grüßen

einer resignierten Naturschützerin